

Welt- friedenstag 2021



Gerne hätten wir auch in diesem Jahr wieder die Friedensandacht zum Weltfriedenstag mit Ihnen gefeiert.

Damit aber nicht alles sang- und klanglos untergeht, haben wir ihnen zum diesjährigen Motto, „**Die Kultur der Achtsamkeit als Weg zum Frieden**“, Gedanken, Fürbitten und ein Gebet aus den Gestaltungsvorschlägen zur Andacht, zusammengestellt.

Vielleicht haben Sie Zeit und Muße, sich gedanklich in die Crescentiakapelle des HdB zu begeben, und über die Texte nachzudenken, zu beten und die Lieder zu singen.

Ganz besonders schön wäre es, wenn wir dies gemeinsam, am geplanten Termin, am **Freitag, den 15.01.21 um 19 Uhr** machen könnten.

Ein Zeichen unserer Verbundenheit könnte eine Kerze im Fenster sein.

Sie können unsere Idee des gemeinsamen Betens auch gerne an Frauen weitergeben, die **noch** nicht Mitglied bei uns sind. Dann hätten wir in Buchloe ein Friedensgebetsnetz!

Wer die Möglichkeit hat, könnte seine Kerze fotografieren und per E-Mail an info@frauenbund-buchloe.de senden. Wir würden dann für die Homepage/Pfarrbrief ein Fotopuzzle erstellen!

Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen

*Im Namen des Vaters,
und des Sohnes
und der Heiligen Geistkraft,
Amen.*

Lied: **Meine engen Grenzen** GL 437

Aufruf zum Weltfriedenstag

Mit dem Motto des diesjährigen Weltfriedenstag: „Die Kultur der Achtsamkeit als Weg zum Frieden“ lenkt Papst Franziskus unsere Aufmerksamkeit auf die Covid-19-Pandemie. Sie hat „Krisen verschärft, die eng miteinander zusammenhängen, wie die Klima-, Ernährungs-, Wirtschafts- und Migrationskrisen, und schweres Leid und Not verursacht.“ Papst Franziskus denkt hier in erster Linie an diejenigen, die ein Familienmitglied oder einen geliebten Menschen verloren haben, aber auch an alle, die ohne Arbeit geblieben sind. Seine Gedanken gehen insbesondere an die Ärzt*innen und Pfleger*innen, Apotheker*innen, Forscher*innen, Freiwilligen, Seelsorger*innen und Fachkräfte in den Krankenhäusern, Pflegeheimen und Gesundheitszentren, „die unter großen Anstrengungen und Opfern – manche sogar bis hin zu Ihrem eigenen Tod – hingebungsvoll Ihren Einsatz geleistet haben im Bemühen, den Kranken nahe zu sein und Ihre Leiden zu lindern bzw. Ihr Leben zu retten.“ Ein achtsamer menschenwürdiger Umgang mit den Menschen ist dem Papst ein Anliegen. Den Blick auf den Pflegenotstand in Krankenhäusern und Altersheimen zu lenken ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen sowie die weltweite Sicherstellung der Gesundheitssicherung. Papst Franziskus appelliert deshalb an alle „füreinander und für die Schöpfung Sorge zu tragen, um eine Gesellschaft aufzubauen, die auf Beziehungen der Geschwisterlichkeit beruht. (...) Es geht um eine Kultur der Achtsamkeit, um die heute oft vorherrschende Kultur der Gleichgültigkeit, des Wegwerfens und der Konfrontation auszumerzen.“

Für uns Christ*innen ist neben praktischem Handeln das Gebet die Basis und Quelle unseres Engagements. Daher laden wir Sie ganz herzlich ein, am diesjährigen Weltfriedenstag gemeinsam einen Schritt auf dem Weg der Achtsamkeit zu gehen, der zugleich ein Weg zum Frieden ist. Wir sind – wie in keinem anderen Jahr – herausgefordert, achtsam und mit Phantasie zu beten: miteinander per Video- oder Telefonkonferenz, in kleiner Gruppe in großen Kirchen, draußen oder allein. Der Fokus ist dabei immer, die Gesundheit der Anderen nicht zu gefährden.

Monika Altenbeck (kfd), Stefan Dengel (BDKJ)

Lied: **Ubi caritas** GL 285

Fürbitten

Gott, du bist voller Mitgefühl und begleitest uns in unserem Leben achtsam und in Liebe. Wir tragen voll Vertrauen unsere Bitten vor Dich:

Gott, stehe uns bei, uns selbst und unseren Mitmenschen gegenüber achtsam zu sein, gerade jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie.

Antwortruf: *Lenke unser Mitgefühl auf Taten der Achtsamkeit*

Gott, lass uns nicht aufhören, gegen den Pflegenotstand in Krankenhäusern und Altenheimen zu protestieren und weltweit für eine Sicherung der Gesundheitsversorgung einzutreten.

Antwortruf: *Lenke unser Mitgefühl auf Taten der Achtsamkeit*

Gott, hilf uns für eine Kultur der Achtsamkeit zu leben, die sich nur entfalten kann, wenn wir uns konsequent für die Würde und das Wohl aller Menschen auf der Welt einsetzen.

Antwortruf: *Lenke unser Mitgefühl auf Taten der Achtsamkeit*

*Gott, globale Probleme mehren sich: Covid-19-Pandemie, Klimawandel, Waffenhandel, Armut, Ausbeutung und Gewalt gegen Frauen und Kinder sind nur einige Beispiele. Lass uns dazu beitragen, dass die Welt eine gerechtere wird und unsere Enkel*innen in eine gute Zukunft gehen können.*

Antwortruf: *Lenke unser Mitgefühl auf Taten der Achtsamkeit*

Gott, hilf denen, die im Bildungsauftrag im Dienst Ihrer Bevölkerungen und in den – staatlichen und nichtstaatlichen – internationalen Organisationen arbeiten, geduldig zuzuhören, einen konstruktiven Dialog und gegenseitiges Verständnis zu fördern.

Antwortruf: *Lenke unser Mitgefühl auf Taten der Achtsamkeit*

Gott, hilf uns nicht nachzulassen im Einsatz für Frieden und Versöhnung. Schenke uns Mut zur Verständigung, Kraft und Ausdauer, eine Gesellschaft aufzubauen, die auf Beziehungen der Geschwisterlichkeit beruht.

Antwortruf: *Lenke unser Mitgefühl auf Taten der Achtsamkeit*

Gott, nimm alle Verstorbenen auf in dein Reich und stehe allen, die um geliebte Menschen trauern bei. Wir denken besonders an alle Menschen, die durch die Pandemie Ihr Leben lassen mussten.

Antwortruf: *Lenke unser Mitgefühl auf Taten der Achtsamkeit*

Gott, du siehst in unser Herz. Bei dir sind unsere Bitten aufgehoben. Bestärke uns darin, immer wieder neu auf dich zu hoffen

Vater Unser

Lied: **Atme in uns, Heiliger Geist** GL 346

Gebet

Gott, Du bist die Schöpferin allen Seins.

Du hast alle Menschen mit gleicher Würde erschaffen.

Gieße die Geistkraft in unsere Herzen ein, damit wir achtsam miteinander umgehen.

Schenke uns gerade in Zeiten der Pandemie Mitgefühl und beherztes Handeln für die Schwachen und Kranken.

Lass uns solidarisch mit allen Pflegenden für strukturelle Verbesserungen kämpfen.

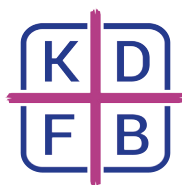
Hilf uns, gegen humanitäre Krisen anzugehen und geschwisterlich denen zu helfen, die geflüchtet sind und in menschenunwürdigen Lagern ausharren müssen.

Nimm besonders alle Menschen, die auf den Meeren ertrunken sind, und die an Covid-19 verstorben sind in dein Reich des Friedens auf.

Sporne uns an, Gesellschaften aufzubauen, in denen es keine Armut, Gewalt, Krieg und Umweltzerstörung mehr gibt.

Darum bitten wird dich, Gott, die du ein gutes Leben für alle Menschen willst, durch unseren Bruder und deinen Sohn Jesus Christus, der in der Einheit mit der Heiligen Geistkraft uns stärkt und behütet.

Amen



*Herzlichen Dank
für Ihr Mitbeten, für das aneinander Denken und Dasein
und für Ihre Treue zu unserem Verband!
Bleiben sie weiterhin voller Zuversicht
und hoffnungsvoll im Vertrauen auf Gott!*

*Gabi Settele, Rosi Bögle und Christiane Mayer
für den Vorstand Ihres Katholischen Frauenbundes Buchloe*